

wattenwilerpost 2023-3

Informationen aus
der Gemeinde Wattenwil





Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	geschlossen

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	www.wattenwil.ch	

Impressum Ausgabe 2023-3

Erscheinungsdatum
31.08.2023
Auflage: 1660 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Anja Moya Toca
Isabel Rufener
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe

09.11.2023
Redaktionsschluss
09.10.2023

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Projekt Schulsozialarbeit Wattenwil	4
Einbürgerung von Mohammed Saleh Salah	4

Ressorts / Kommissionen

Termininformation Neuzuzügerabend	4
Impressionen Fête de la Musique 2023	5
Bericht Ressort Bildung	6
Wattenwil-Märit vom 4. Oktober 2023	6
Adventsfenster 2023	7
Jodtabletten: Neuregelung	7
Personelles	7
Wasserversorgung Wattenwil	8
Es stellt sich vor: Rico Gurtner	9

Schule

Ein Schulschluss mit viel Spass	10
win3: drei Generationen im Klassenzimmer	11

Institutionen / Vereine

Chinderchleidertuschete	9
Musikschule Gürbetal	12
Bibliothek	12
EGW Wattenwil	13
Gesucht: Musikbegleitung im APHW	13
Bring- und Holtag	13
MuKi-Turne	13

Jubiläum FC Wattenwil	14
Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppen Nils Holgerson	16
Netzwerk Ukraine, Nachbarschaftshilfe ...	17
Jodlerklub Wattenwil	18
TV Wattenwil, Rückblick Familienlauf	19

Wissenswertes / Serien

10 Fragen an Monika Jaussi	20
----------------------------------	----

Aus der Bevölkerung

Aufruf zur Meldung der Asiatischen Hornisse	22
--	----

Kolumne

Abendgedanken	23
---------------------	----

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung	24
Spielzeugmuseum Wattenwil	24

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Bundesfeier

Die Bundesfeier war erneut ein voller Erfolg. Seit wir das gemeinsame Fest auf den 31. Juli verschoben haben, dürfen wir eine der bestbesuchten Bundesfeiern im Kanton zelebrieren. Trotz des Personenandrangs bleibt die Feier stets friedlich und ähnelt einem grossen Familienfest. Herzlichen Dank allen, die etwas zum Gelingen dieses wundervollen Festes beigetragen haben.

Ein Sommermärchen zum Jubiläum

Wer im Juni nahe an der Schmiedematte wohnte, erlebte ein wahres Sommermärchen mit. Nur eine Woche vor der grossen Jubiläumsfeier stand das Aufstiegsspiel der 1. Mannschaft an. Selten konnte man eine solch ausgelassene Stimmung des FC Wattenwils rund um den Fussballplatz miterleben. Schon bald erlöste das Heimteam die angespannt wartenden Fans. Zum Glück hatte Wattenwil das Spiel unter Kontrolle, so entstand ein wundervolles Fussballfest für die Besucherinnen und Besucher. Als der Aufstieg dann Tatsache war, kam es zum friedlichen Platzsturm im beschaulichen Wattenwil. Im Anschluss wurde der Sieg ausgiebig gefeiert.

Nur eine Woche nach dem Aufstieg konnte der FC Wattenwil sein 75-jähriges Bestehen zelebrieren. Unglaublich was für ein tolles Programm von zähligen Freiwilligen auf die Beine gestellt wurde.

Gemeindeversammlung

Die zweite Gemeindeversammlung findet am 29. November statt. Schreiben Sie sich dieses Datum bereits in die Agenda. Wir gehen von einer intensiven Gemeindeversammlung mit zahlreichen richtungsweisenden Themen aus. So werden wir garantiert über das Budget 2024 befinden oder auch über die Einführung der Schulsozialarbeit.

Revision Gemeindeordnung, Gemeindeverordnung und Wahlreglement

Per 1. Januar 2025 sollen die Gemeindeordnung, die Gemeindeverordnung und das Wahl- und Abstimmungsreglement revidiert werden. Der Gemeinderat hat an einer Klausur über Grundsatzfragen beraten. Gestützt darauf sind die ersten Entwürfe weiterbearbeitet worden.

Da die Erlasse relativ alt sind und inhaltlich wie auch vom Aufbau her verändert werden, erfolgen die Änderungen im Rahmen von Totalrevisionen. Die Gemeindeverordnung soll zudem in Organisationsverordnung umbenannt werden. Der Gemeinderat hat die Entwürfe in der zweiten Lesung zu Händen der Vernehmlassung verabschiedet.

Über die zwei revidierten Reglemente werden die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Wattenwil entscheiden. Beide Erlasse werden abschliessend vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt werden müssen. Die Organisationsverordnung kann durch den Gemeinderat erlassen werden.

Arbeitsplatzbewertung

Der Bernische Gemeindekaderverband hat für die Abteilungen Bildung, Finanzen und Präsidiales Arbeitsplatzbewertungen vorgenommen. Generell zeigen rund die Hälfte ihrer Bewertungen auf, dass zu viele Stellenprozente für die vorhandenen Aufgaben vorhanden sind und die andere Hälfte, dass zu wenig Stellenprozente zur Verfügung stehen. Für Wattenwil weisen die Ergebnisse aus, dass aktuell in allen drei Abteilungen zu wenig Stellenprozente bestehen, um die zugeteilten Aufgaben erledigen zu können.

Gestützt auf die Bewertung hat der Gemeinderat diskutiert, welche Prozesse wie optimiert werden können, auf welche Aufgaben verzichtet werden kann und schlussendlich, wo wirklich zusätzliche Stellenprozente geschaffen werden müssen. So wird das Schulsekretariat ab 1. Januar 2024 um 10% aufgestockt und die Sachbearbeitung der Abteilung Präsidiales um 40% erhöht werden. Die Abteilung Finanzen erhält befristet fürs Jahr 2024 zusätzliche 20% gesprochen. Ab 2025 fallen diese wieder weg, da im Frühling 2025 die Finanzen der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid wieder durch den Verband selbst geführt werden.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident



Projekt Schulsozialarbeit Wattenwil

«Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.»

(Antrag von Regierungsrat und Kommission an den bernischen Grossen Rat, Herbst 2011)

Der Gemeinderat Wattenwil beauftragte eine Arbeitsgruppe aus den Bereichen Soziales und Bildung damit, ein Konzept zur «Einführung der Schulsozialarbeit» als dreijährige Projektphase auszuarbeiten. Das von der Arbeitsgruppe eingereichte Konzept war zu einer Vorprüfung beim Kanton und wurde inzwischen vom Gemeinderat genehmigt. Im Bereich der Oberstufe haben sich dabei sämtliche Vertragsgemeinden bereit-erklärt, sich an den Kosten für ihre Schülerinnen und Schüler zu beteiligen.

Das Konzept soll der Bevölkerung von Wattenwil an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 zur Genehmigung vorgelegt werden. Vorgängig ist eine öffentliche Orientierungsversammlung geplant. Diese findet statt:

Öffentliche Orientierung

Donnerstag, 9. November 2023 um 19:00 Uhr, Aula Hagen

Der Gemeinderat

Einbürgerung von Mohammed Saleh Salah



Mohammed Saleh Salah wurde am 6. April 2023 eingebürgert. Im Namen des Gemeinderats Wattenwil konnte ihm Lara Saurer die Einbürgerungsurkunde überreichen. Der Eingebürgerte hat nun alle Rechte und Pflichten wie sie Schweizerbürger*innen haben und entsprechend kann Mohammed Saleh Salah ab sofort auch an Wahlen und Abstimmungen usw. teilnehmen.

Der Gemeinderat gratuliert Herrn Mohammed Saleh Salah zur Einbürgerung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat

Termininformation Neuzuzügerabend

Zum Wattenwilerabend sind alle Einwohner*innen, welche im letzten Jahr (nach dem 15. September 2022) in die Gemeinde Wattenwil gezogen sind, herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich, alle Neuzuzüger*innen am

Freitag, 27. Oktober 2023 um 19:00 Uhr

in Wattenwil im Namen der Gemeinde offiziell in unserem Dorf begrüßen zu dürfen. Die persönlichen Einladungen an die betreffenden Personen werden im September versendet.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen neuen Gesichtern und interessanten Bekanntschaften.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Impressionen vom Fête de la Musique 2023



Die Teilnehmenden

Schattbuechetrichler, Plauschchörli Frauenverein, Ukulele Schülerband, Jodlerklub Wattenwil, Musikgesellschaft Wattenwil, Primarschule und Oberstufe Wattenwil, Mixed Pickles Big-Band, Brassband Gürbetal, Ensemble A'Casciaforte, Festtagschor, Wattenwil-Chor, Ensemble con Amor



Bericht aus dem Ressort Bildung



Durch meine Funktion bin ich bei Projekten involviert, die die Schule direkt betreffen, aber nicht in meinen Verantwortungsbereich fallen. Hier sind besonders die Schulwegsicherung(Tiefbau) und die Sanierung der Turnhalle (Hochbau) zu erwähnen. Die Schulwegsicherung wird der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Die Projektgruppe Sanierung Turnhalle hat die Arbeit aufgenommen, befindet sich aber noch in einem zu frühen Stadium, um darüber zu informieren.

Am meisten befasste ich mich zusammen mit der Schulleitung mit der Schulsozialarbeit. Die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Schule und regionalem Sozialdienst wird den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Aus diesem Grund wurde das Konzept aus dem Jahr 2012 grundlegend überarbeitet und auf die Bedürfnisse der Schule Wattenwil angepasst. Im Herbst 2023 sind ein Informationsanlass zur Schulsozialarbeit vorgesehen und eine Vorlage an der Gemeindeversammlung geplant.

Wie in der übrigen Wirtschaft, kann auch in der Bildung von einem «Fachkräftemangel» gesprochen werden. Stellen von Lehrpersonen neu zu besetzen, ist für die Schulleitungen wie Lotto spielen. Wir können uns glücklich schätzen, dass alle freien Stellen auf Schulbeginn hin besetzt werden konnten.

In der Tagesschule erreicht die Zahl der betreuten Kinder nach einer Baisse in den letzten zwei Jahren ein zufriedenstellendes Niveau. Hier gilt es zu erwähnen, dass in der Tagesschule noch Kapazität vorhanden ist und die Kinder von unserem Personal hervorragend betreut werden. Nutzen Sie das Angebot und bringen Sie Ihre Kinder in die Tagesschule!

Bis auf bald in der Schule Wattenwil

Bernhard Wasem
Gemeinderat Ressort Bildung

Wattenwil-Märit vom 4. Oktober 2023

Strassensperre

Am 4. Oktober 2023 findet der traditionelle Wattenwil-Märit statt. Deshalb sind folgende Strassenbereiche am Mittwoch, 4. Oktober 2023 ab 05:00 Uhr bis Donnerstag, 5. Oktober 2023, 06:00 Uhr gesperrt:

- Kantonsstrasse Wattenwil – Riggisberg / Burgisteinstrasse (Bärenkreisel bis Burgisteinstrasse 22)
- Postgasse (Metzgerei Luginbühl / Kiosk bis Verzweigung Fröschgasse)
- Schmittestrasse (Bärenkreisel bis Einmündung Dorfeggen)
- Kehr
- Grundbachstrasse (Uhren Bijouterie bis Gemeindeverwaltung)

Verlegung Bushaltestelle STI

Die Bushaltestellen Postgasse und Bären sind am Mittwoch, 4. Oktober 2023 nicht bedient. Bitte beachten Sie die provisorischen Bushaltestellen an der Bernstrasse (Schuhgeschäft Sigrist und Denner).

Parkplatzhelfer*innen

Gesucht werden Helfer*innen für das Einziehen von Parkplatzgebühren und die Einweisung am Vormittag und Nachmittag, von 07:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr (Halbtageseinsätze sind auch möglich). Die Einsatzzeit wird pro Stunde mit Fr. 15.00 vergütet (Kinder Fr. 10.00). Interessiert?

Melden Sie sich bis am 8. September 2023 bei der Gemeindeverwaltung, 033 359 59 11 oder per Mail an isabel.rufener@wattenwil.ch (bitte Name, Adresse, Jahrgang, Telefonnummer angeben). Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

Adventsfenster 2023

Schon bald sind wir wieder mitten in der besinnlichen Adventszeit mit festlich geschmückten Häusern und voller Vorfreude auf die Festtage. Auch in diesem Jahr möchten wir die Wattenwiler*innen aufrufen, die Adventsfenster zum gemeinsamen Adventskalender werden zu lassen.

Gesucht werden Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Am Eröffnungsabend Ihres Fensters können Sie Ihre Adventsgäste im oder vor dem Haus mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Die Adventsfenster werden im Auftrag der Gemeinde fotografiert. Die Bilder werden anschliessend in einem Bericht in der Wattenwilerpost publiziert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Falls Sie weitere Fragen haben, gibt Ihnen Jonas Engeloch gerne Auskunft. Anmeldungen sind bis spätestens am Montag, 2. Oktober 2023 via Telefon oder E-Mail an Jonas Engeloch, 076 242 94 93, j.engeloch@gmail.com zu richten. Die Zuteilung der Daten wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!
Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)

Jodtabletten: Neuregelung ab Herbst 2023

Nachdem das Kernkraftwerk Mühleberg 2019 vom Netz genommen wurde, liegen nun zahlreiche Gemeinden in den Regionen Bern, Solothurn, Fribourg, Neuenburg und Waadt nicht mehr im Verteilradius von 50 km. Die Jodtabletten werden dort künftig nicht mehr vorsorglich an die Bevölkerung verteilt. Stattdessen lagert sie der jeweilige Kanton für die Bewohner*innen ein, um sie im Ereignisfall rechtzeitig an die Bevölkerung abzugeben.

Die letzte Verteilaktion im Umkreis von 50km fand 2014 statt. Da das Haltbarkeitsdatum der damals verteilten Tabletten bereits Ende 2023 abläuft, wird die Armeeapotheke im Herbst 2023 eine neue Verteilkampagne im Umkreis von 50km um die Kernkraftwerke Gösgen, Beznau und Leibstadt durchführen. Die Einwohner*innen der Gemeinde Wattenwil erhalten somit keine neuen Tabletten mehr.



Personelles

Monika Inniger, Sachbearbeiterin Sozialdienst Region Wattenwil

Am 1. August 2023 hat Monika Inniger ihre Arbeit als Sachbearbeiterin im Sozialdienst Region Wattenwil mit einem Pensum von 85 % angetreten. Zum Ausgleich verbringt sie gerne Zeit in der Natur, sei es in der näheren Umgebung vom Wohnort Steffisburg oder in den Bergen. Einen grossen Platz in ihrem Herzen haben ihre drei erwachsenen Kinder mit Anhang.



Neue Lernende

Valérie Zbinden, wohnhaft in Helgisried-Rohrbach, hat am 1. August 2023 die Ausbildung zur Kauffrau EFZ gestartet. Wir wünschen Valérie viel Freude während ihrer Ausbildung.



Wasserversorgung Wattenwil

Wassergrundgebühr	CHF	150.00
Zählermiete	CHF	30.00
Verbrauchsgebühr pro m ³ Trinkwasser	CHF	1.90
zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer		

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte	13.1° fH	Quellen Blattenheid	weich
	30.6° fH	Quellen Staffelalp	ziemlich hart
	25.2° fH	Grundwasser Uetendorf	ziemlich hart

Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat	1.3 mg/l	Quellen Blattenheid
	5.3 mg/l	Quellen Staffelalp
	7.1 mg/l	Grundwasser Uetendorf

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

Dorf:	86.8%	Quellen Blattenheid, Blumenstein
	13.2%	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WÄRET)
Grundbach:	49.9%	Quellen Staffelalp
	43.5%	Quellen Blattenheid
	6.6%	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge Uetendorf

Behandlung des Wassers

Quellwasser:	Entkeimung durch UV
Grundwasser:	keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Temperatur	5.1° C	Quellen Blattenheid
	7.2° C	Quellen Staffelalp
	12.0° C	Grundwasser Uetendorf

Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend. Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (079 628 47 69) für Schadenbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude), so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger*innen gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

Es stellt sich vor: Rico Gurtner, Stellenleiter-Stellvertreter und Bauverwalter RegioBV Westamt

Mein Name ist Rico Gurtner. Am 10. Oktober 2023 werde ich 32 Jahre alt. Ich bin verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von zwei und vier Jahren.

Nach meiner Schulzeit in Seftigen und später in Wattenwil habe ich bereits meine Lehrzeit als Kaufmann von 2007 bis 2010 bei der Gemeinde Wattenwil verbracht. Nach meinem Lehrabschluss arbeitete ich noch drei Monate bei der Gemeinde Wattenwil als Verwaltungsangestellter, bevor ich am 1. Dezember 2010 meine neue Stelle als Verfahrensleiter Bauinspektorat bei der Gemeinde Steffisburg antrat. Ab April 2014 absolvierte ich in Steffisburg berufsbegleitend die Weiterbildungen zum diplomierten bernischen Bauverwalter, die ich im März 2017 erfolgreich abschloss. Während fast elf Jahren lernte ich in Steffisburg alle Facetten des Baubewilligungs- und Baupolizeiverfahrens kennen. Am 1. Oktober 2021 übernahm ich die Leitung des Bauinspektorats mit drei Mitarbeitern und konnte so die ersten Führungserfahrungen sammeln.

Seit dem 1. Februar 2023 arbeite ich nach einem zwölfjährigen Unterbruch wieder in Wattenwil für die RegioBV Westamt. Zu meiner Haupttätigkeit gehört die Betreuung der Baubewilligungs- und Baupolizeiverfahren der Gemeinden Wattenwil, Blumenstein, Stocken-Höfen und Uebeschi. Auch die Vermietung und der Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften der Gemeinde Wattenwil gehörten zu meinen Aufgaben. Ausserdem betreue ich die Sekretariate der Baukommissionen Wattenwil und Uebeschi und leite zusammen mit Martin Guggisberg die RegioBV Westamt.

Die Arbeiten auf der RegioBV Westamt sind sehr abwechslungsreich. Insbesondere die Baubewilligungsverfahren werden immer komplexer und führen vermehrt zu Differenzen zwischen der Bauherrschaft und Privatpersonen oder Amts- und Fachstellen. Die Unterstützung der Bauherrschaften, das Erklären von gesetzlichen Grundlagen und die Vermittlung zwischen Bauherrschaft und Privatpersonen oder Amts- und Fachstellen machen meinen Job sehr spannend und anspruchsvoll zugleich.

In meiner Freizeit erhole ich mich gerne im Garten mit meiner Familie oder wir unternehmen etwas zusammen. Ausserdem besuchen wir gerne Freunde oder laden Gäste zu uns ein. Zudem bin ich seit 13 Jahren Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und seit zwei Jahren in der Schulkommission.

Liebe Leserinnen und Leser, ich hoffe ich konnte Ihnen mit diesen Zeilen einen kleinen Einblick in meine tägliche Arbeit verschaffen. Gerne würde ich Sie zum Schluss ermutigen, bei Bauprojekten frühzeitig mit der RegioBV Westamt Kontakt aufzunehmen. Alle Probleme, die vor der Baueingabe gelöst werden können, beschleunigen das Baubewilligungsverfahren und führen zu deutlich weniger Missverständnissen und Frust.

Rico Gurtner



Chinderchleidertuschete

Stöh bi öich o seckwies Chinderchleider u Spiusache ume, wo nümme brucht wärdä? Oder chöiter angeri Sache bruche? Mir sie froh für Chleider, Spiusache, Büecher, Babyzuebehör u Umstandschleider.

Annahme: Freitag, 8. September 2023, 16:00 bis 19:00 Uhr

Holen: Samstag, 9. September 2023, 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Wattenwil (Die Ware kann bereits schon morgens vor die Tür gestellt werden)

Was übrig bleibt wird a Schwitzer Familie gspändät, wos guet chöi bruche (Verein 1G Familie 3+).
U dr Räscht geit id Osthiuf.

Es isch aues gratis!

Eva Indermühle: 033 356 04 91

Sulamith Dahinden: 033 534 09 36

Anouchka Veraguth: 079 564 89 21



Weitere Infos: www.kirche-wattenwil.ch



Primarschule Wattenwil

Ein Schulschluss mit viel Spass

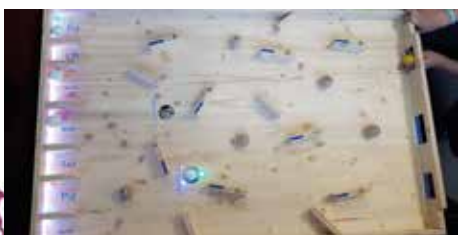
Die letzte Schulwoche war angebrochen und die Vorfreude auf die langersehnten Sommerferien war dementsprechend gross. Das intensive Schuljahr mit einem Spiel- und Spassanlass zu beenden, war genau das Richtige, um der Ferienstimmung etwas näher zu kommen.

Spiel und Spass, ein kleiner Rückblick

Vor dem Primarschulhaus Hagen stand eine lange Schlange. Die Schüler*innen konnten sich die Haare bunt sprayen lassen. Es schien sich beim Zusehen schon abzuzeichnen, dass je bunter, umso lieber. Im Eingangsbereich fand man den Stand mit den Süssigkeiten und den Glacés. Zu diesem Zeitpunkt war der Andrang noch nicht so gross – je später der Nachmittag, änderte sich dies aber noch und die Kioskverantwortlichen hatten alle Hände voll zu tun. Das Glücksfischen wurde mit kleinen Preisen belohnt. Der Einsatz betrug einen Franken für das einmalige Fischen. Bereits über zehn Jahre findet dieser beliebte Posten statt und lässt Kinderaugen strahlen. Grundsätzlich ging es bei allen Posten darum so viel Punkte wie möglich zu sammeln. Fasziniert und taktisch gespielt wurde beim Kugelspiel aus der Werkstatt von Christoph Brandenberger. Auch das Zimmercurling wurde eifrig besucht. Hier galt es mit dem idealen Schuss die Gegnersteine vom Feld zu stossen. Beim Ringwurfspiel wurde in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt. Für die 1. und 2. Klässler*innen war das Werfen etwas einfacher, für die weiteren Klassen etwas anspruchsvoller. Auch beim Dartspiel warteten viele Schüler*innen darauf, mit ihren Dartpfeilen eine optimale Punktzahl zu erzielen. Ein tierisches Bewegungsquiz rundete das Angebot im Innern des Schulhauses ab.

Auch im Aussenbereich gab es viel zu entdecken, zum Spielen und um das Können unter Beweis zu stellen. Beim Tiermemory galt es innert zwei Minuten in ständiger Laufbereitschaft möglichst viele Kartenpaare zu finden. Auch die Wasserspiele zogen die Schüler*innen magisch an und machten offensichtlich sehr viel Spass. Originell gestaltete Papierflieger so weit wie möglich zu werfen, ein Tierbinoxxo zu lösen oder das Ping-Pong Rennen fanden ebenfalls grossen Anklang.

In der alten Turnhalle konnte man auf Büchsen werfen, Säckli in verschiedene Löcher schiessen und sich im Bowling messen.



Punktesammeln war angesagt

Ein grosser Andrang herrschte beim Preisstand beim Haupteingang. Die gesammelten Punkte an den verschiedenen Posten konnten dort in flotte Preise eingetauscht werden. So hatte wohl jedes Kind das eine oder andere Andenken an diesen Schulschluss. Zum ersten Mal konnten die 6. Klässler*innen sich als Postenhelfer*innen etwas Sackgeld mit dem Helfereinsatz verdienen. Diese Gelegenheit nahmen sie gerne wahr und waren grosse Stützen. Der Schulschluss hat den Kindern sehr viel Spass gemacht, rundum lachende und zufriedene Gesichter, es herrschte Aufregung, ein Tatendrang, aber auch eine Spur Ehrgeiz war spürbar. Die älteren Schüler*innen durften nach dem Spiel- und Spassanlass noch in die Disco, welche in der Aula des OSZ stattfand, und zu fetziger Musik tanzen und den Schulschluss feiern.

Die Ferien konnten kommen!

Dank

Es braucht im Vorfeld eine grosse Arbeit und Engagement, um einen solchen Anlass durchzuführen. Dafür gebührt allen Beteiligten grosser Dank. Dieses besondere Erlebnis wird bestimmt vielen Kindern in Erinnerung bleiben.

Rita Antenen



Primarschule Wattenwil win3: drei Generationen im Klassenzimmer

Im ganzen Kanton Bern verbringen Seniorinnen und Senioren zwei bis vier Stunden pro Woche in Kindergärten und Schulklassen. Die Freiwilligen bilden mit den verantwortlichen Lehrpersonen Tandems und übernehmen entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen gemeinsam vereinbarte Aufgaben in einer Klasse und so begegnen sich drei Generationen im Schulalltag. Win3 ist für alle Beteiligten eine Bereicherung!

Die Primarschule Wattenwil nimmt am Angebot von Pro Senectute Kanton Bern teil!

Wir suchen nun Senior*innen, die uns gerne in der Schule unterstützen möchten. Wäre das etwas für Sie?

Dann melden Sie sich bitte bei
Pro Senectute Kanton Bern, Beratungsstelle Thun
Kordinatorin Beatrice Kindler-Heiniger
033 226 60 60 oder beatrice.kindler@be.prosenectute.ch

Die Pro Senectute ist für die Suche nach geeigneten Freiwilligen zuständig, führt sie in ihre Aufgaben ein und begleitet sie.

Wir freuen uns darauf, Sie bald kennenzulernen!

Pro Senectute Kanton Bern

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Gemeinsames Musizieren

Ein besonders wichtiges Anliegen der Musikschule ist es, ihre Schüler*innen an das gemeinsame Musizieren heranzuführen.

An zahlreichen Konzerten der Ensembles, Bands und Orchester sowie an Musizierstunden der einzelnen Instrumentalklassen konnten viele Formationen und Gruppen im Laufe der letzten Wochen dem jeweils begeisterten Publikum präsentieren, was sie während des Schuljahrs erarbeitet haben.

Gerne weisen wir wieder einmal darauf hin, dass alle Veranstaltungen öffentlich sind und dass wir uns immer über interessierte Zuhörer*innen freuen.



auf dem Bild (zVg) von oben nach unten:

- Musizierstunde Klasse P. Kuonen
- 2. Klasse Dorfschulhaus Kehrsatz
- Djembé-Klasse P. Zwahlen
- Orchesterkonzert
- Familienkonzert Junior-Orchester
- JuMu in concert
- Bands in concert

Musikalische Umrahmung Ihres Anlasses

Regelmässig erreichen uns Anfragen zur musikalischen Umrahmung von Mitgliederversammlungen, Weihnachtsfeiern, Geburtstagsfesten, Seniorenanlässen und vielem mehr. Je nach vorhandener Infrastruktur und nach Ihren musikalischen Vorlieben sind wir gerne bereit mitzuhelfen, etwas Geeignetes für Sie zu organisieren; sei es eine Schüler*innen-Gruppe, Einzelvorträge oder hochkarätige professionelle Darbietungen von Lehrpersonen. Wichtig ist zu beachten, dass wir eine gewisse Vorlaufzeit brauchen und deshalb nur frühzeitige Anfragen berücksichtigt werden können.

Bei Interesse können Sie sich gerne per E-Mail an dorothee.schmid@ms-guerbetal.ch wenden.



Informationen und einen detaillierten Konzertplan finden Sie auf unserer Website www.ms-guerbetal.ch.



Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr	Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr	Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Online-Katalog

Sie haben neu die Möglichkeit per Internet unseren Medienbestand einzusehen sowie Verlängerungen und Reservationen vorzunehmen: www.winmedio.net/wattenwil.

NEU: Der **BeoBiblioPass** ermöglicht Ihnen, nebst Ihrer Stammbibliothek mit nur einem Bibliotheksausweis alle acht teilnehmenden Bibliotheken der Region Thun-Spiez sowie die Digitale Bibliothek zu nutzen.

Bibliotheksteam Wattenwil



EGW Wattenwil

Seit 1883 gibt es in unserem Dorf das Evangelische Gemeinschaftswerk (EGW). Dankbar schauen wir auf 140 Jahre zurück und lassen uns ermutigen für die Zukunft. Gemeinsam wollen wir diesen Festtag feiern und laden herzlich zum Jubiläumsgottesdienst mit Apéro am 22. Oktober 2023 um 9:30 Uhr im Höstetli 1 ein (mit Kinderprogramm).

EGW: **E**ngagiert für das Dorf
Gemeinsam unterwegs
Wachsend zum Wohle der Region



Gesucht: Musikbegleitung im Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Spielen Sie Klavier, Keyboard oder sonst ein Instrument, welches die Lieder in einem Gottesdienst begleiten kann?

Im Alters- und Pflegeheim Wattenwil finden wöchentlich dienstags Gottesdienste statt. Für einzelne Einsätze oder gleich mehrere pro Jahr suchen wir Musikbegleitungen. Die Einsätze werden entschädigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Leitung Aktivierung Barbara Krebs
033 359 26 94, barbara.krebs@aphw.ch



Alters- und Pflegeheim Wattenwil
bewährt – erfahren – kompetent

Bring- und Holtag

in der Mehrzweckhalle Hagen

Der Frauenverein Wattenwil, die SP, das Forum Wattenwil und die Kirchgemeinde Wattenwil-Forst organisieren diesen Anlass gemeinsam.

Bringtag: Freitag, 13. Oktober 2023
Holtag: Samstag, 14. Oktober 2023

16:00 bis 20:00 Uhr
09:00 bis 12:00 Uhr

Angenommen werden

Alle intakten und sauberen Gegenstände, die Sie selber nicht mehr brauchen, die von anderen aber weiterverwendet werden können: Einrichtungsgegenstände, Spielsachen, Bilder, Haushaltgeräte, Bücher, Schuhe, Werkzeuge, Nähmaschinen, Fahrräder, Sportartikel, Kleinmöbel.

Direktentsorgung von Elektro-Schrott auf dem Platz.

Mit einer freiwilligen Spende helfen Sie mit, die Entsorgungskosten der übriggebliebenen Gegenstände zu decken. Für speziell schwere oder sperrige Gegenstände verlangen wir vom Eigentümer eine entsprechende Gebühr.

Frauenverein Wattenwil, SP Wattenwil, Forum Wattenwil, Kirchgemeinde Wattenwil-Forst

MuKi-Turne

Nach der Herbstferien vom 17. Oktober 2023 bis zur Frühjahrsferien am 26. März 2024 immer am **Zischtig von 10:00 bis 11:00 Uhr** MuKi-Turne. Choschte duet das 80 Franke.

Z Amäudeformular fängst du uf üsere Homepage
www.tv-wattenwil.ch oder dür z'scännä vom QR-Code:



Jubiläum Fussballclub Wattenwil

Der FC Wattenwil wurde 75 Jahre alt und blickte anlässlich einer Jubiläumsfeier auf eine schöne Zeit und viele wundervolle Begegnungen auf und neben dem Rasen zurück.

Das Jubiläum startete mit einem Schülerturnier am Freitag, 16. Juni 2023. Am Abend erfolgte der offizielle Festakt für die Mitglieder des FC Wattenwil, die Sponsoren und weitere geladene Gäste. Über 400 Gäste waren an diesem Abend anwesend. Die vielen Festansprachen zeigten die Verbundenheit, den unermüdlichen Einsatz sowie die Freude und Begeisterung für den Breitensport auf. Gut gelaunt und mit ebenso spannenden Gesprächen untereinander sprach man über die nahe Zukunft, aber auch über unzählige schöne und begeisterte Erlebnisse aus vergangener Zeit. Am Samstag, 17. Juni 2023 wurde der traditionelle Sponsorenlauf mit zusätzlichen Aktivitäten durchgeführt. Beim Sponsorenlauf am Samstag waren volle Ränge mit den Eltern, Verwandten und Bekannten der jungen Läufer*innen. Als grosser Moment fand am Abend ein Spiel mit eigenen «Spielerlegenden» gegen die Senioren des FC Wattenwil statt. Der spielerische Ehrgeiz und das Gewinnergen waren beidseitig vorhanden. Auch das Legendspiel erlebte mehr als volle Ränge und die Spieler wurden von Alt und Jung angefeuert. Der Samstagabend Barbetrieb hätte noch für den einen oder anderen Besucher Platz gehabt – aber die Crew des FC freute sich über alle, welche den Weg von nah und fern nach Wattenwil gefunden haben. Das Jubiläum stand am Sonntag, 18. Juni 2023 nochmals im Zeichen des runden Leders. Am Vormittag fand das Spiel der Junioren B (FC Wattenwil vs. SV Kaufdorf) statt. Als besonderer Event spielten das Frauenteam Thun Berner Oberland vs. FC Biel Woman gegeneinander und sorgten für eine spannende Partie auf dem Fussballplatz Schmiedematte. Erneut waren sehr viele Zuschauer*innen anwesend.

Ein kleiner Rückblick

Die Begeisterung für das runde Leder macht auch in Wattenwil nicht halt. Im Restaurant Wilhelm Tell gründeten am 19. November 1948 Gottfried Berger, Werner Berger, Arthur Fischer, Ferdinand Krebs, Adolf Megert, Fritz Megert, Kurt von Niederhäusern und Erwin Wenger den FC Wattenwil. Am 10. Dezember 1948 fand mit elf Anwesenden die Gründungsversammlung statt. Im April 1949 wurde bereits das erste Dress angeschafft. Dies war machbar, da der Club finanziell mithalf und einige Mitglieder ebenfalls einen Batzen vorgestreckt hatten. Dafür wurde ihnen jedoch ein Schuldschein ausgestellt. Am 6. Juli 1949 hielt man bereits die erste ausserordentliche Clubversammlung ab. Im Jahr 1950 gelang es dem Vorstand von Arthur Krebs, damaliger Bärenwirt, ein Stück Land in der Schmiedematte zu pachten. Im November 1954 wurde zum ersten Mal ein Lottomatch im Restaurant Rössli durchgeführt, welcher bis zum heutigen Tag als Traditionsanlass in die Geschichte eingeht. Das Jahr 1954 war ein schwieriges Jahr für den FC Wattenwil. Ungereimtheiten und Intrigen haben den Vorstand dazu bewogen, geschlossen zurückzutreten. Von 1958 an ereignete sich ein Sportereignis nach dem anderen. Es erfolgten Aufstiege und Abstiege, mehrmalige Verbesserungen der Platzbeleuchtung (Jahr 1979/1980) und auch der Umzäunung waren notwendig. 1987/1988 konnte eine Baracke erworben werden, welche zum Clubhaus wurde. Dazu gewährte die Einwohnergemeinde mit Beschluss vom 16. September 1988 ein zinsloses Darlehen von CHF 100'000.00 sowie zusätzlich einen Betrag à fonds perdu. Das grosse Unwetter von 1990 beschädigte auch die Anlagen des FC erheblich, erneut war viel Aufwand notwendig, um alles wieder spieltauglich zu machen. Auch die zweite Hälfte der bisherigen Klubgeschichte ist gespickt mit sportlichen Erfolgen, Sorgen rund um die Infrastruktur und deren Finanzierung, aber auch vor menschlichen Schicksalsschlägen ist die FC Familie nicht gefeit. Aber – man hat es immer geschafft zusammen zu halten, gemeinsam für das Hobby einzustehen und die Zuversicht zu bewahren.

Dank an Alle

Fazit von Silvan Dauner, Präsident des FC Wattenwil: «Es waren intensive und arbeitsreiche Tage sowie auch die Vorbereitung und das Aufräumen. Jedoch alles miraculös durchorganisiert mit sehr viel Freiwilligenarbeit. Ein spezieller Dank geht auch an Urs Gilgen, welcher als OK-Präsident amtierte und an das gesamte Organisationskomitee. Es war super gemacht und man ist sehr zufrieden mit dem Anlass. Die Feedbacks waren sehr schön. Finanziell durften wir sogar einen fünfstelligen Gewinn erwirtschaften. Das Startziel mit einer schwarzen Null haben wir mehr als erreicht und mussten dafür unsere Rückstellungen fürs Jubiläum nicht verwenden.» Rückblickend erlebten die zahlreichen Besucher*innen ein wunderschönes Jubiläumsfest mit vielen schönen Eindrücken und einer grossen Dankbarkeit der gesamten Fussball-Familie. Am Fussballfest war eine grossartige Stimmung und die Geselligkeit wurde gelebt. Mit dem Wetterglück erlebten alle ein rundum spassvolles Jubiläumswochenende.



Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppen

Nils Holgersson

«Es gibt etwas, was man an einem einzigen Ort der Welt finden kann. Es ist ein grosser Schatz, man kann ihn die Erfüllung des Daseins nennen. Und der Ort, an dem dieser Schatz zu finden ist, ist der Ort, wo man steht.»
Martin Buber: Der Weg des Menschen.

Die Heilpädagogischen Wohn- und Schulgruppen (HPWS) Nils Holgersson befinden sich an drei Standorten im Gürbetal: Schule und Werkstatt HPWS Wattenwil, Wohngruppe Uetendorf und Wohngruppe Seftigen. In den beiden Wohngruppen leben sechs bis neun Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 20 Jahren. In der Werkstatt in Wattenwil wird u. a. gewoben, Holz verarbeitet und mit Wachs gearbeitet. Die Schule wird nach dem Lehrplan 21 geführt und dient dazu, die Jugendlichen auf die Lehre und die Arbeitswelt vorzubereiten.

So kam es zur Institution Nils Holgersson

1974 war das Gründungsjahr des Vereins Nils Holgersson. Der Zweck war die Führung einer Heilpädagogischen Grossfamilie mit interner Sonderschule in Wattenwil. Die damaligen Pflegeeltern waren Beatrice und Michael Scherling. Bereits im Jahr 1975 erfolgte die Anerkennung als Sonderschule durch den Kanton Bern. 1978 wurde die Betriebsbewilligung durch das Bundesamt für Sozialversicherung erteilt. Ab 1986 fand eine Umstrukturierung in eine Institution mit dem Namen «Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppen» für psychisch beeinträchtigte Jugendliche von 14 bis zirka 22 Jahren statt. Im Jahr darauf erfolgte die Eröffnung der Heilpädagogischen Wohn- und Schulgruppen Nils Holgersson mit einer Wohngruppe in Uetendorf und der Schule in Wattenwil. Ein Jahr später beschloss der Grosse Rat die Subventionierung von Nils Holgersson. 1989 konnte die zweite Wohngruppe in Seftigen eröffnet werden. 1993/1994 wurde das Konzept dahingehend verfeinert, dass die Aufnahme nach der obligatorischen Schulzeit erfolgt und die Sonderschulung als Berufsvorbereitungszeit gestaltet wird. 2005 erfolgte die Integration in die Rosa Neuenschwander Stiftung.



Am 31. Juli 2022 ging Thomas Käsermann, langjähriger Institutionsleiter, in Pension. Mit seiner Nachfolgerin Ruth Schindler startet Nils Holgersson in einen neuen Abschnitt des bald 50-jährigen Bestehens. Zusammen mit ihrem Team richtet sich die Institution an männliche und weibliche Jugendliche und junge Erwachsene, deren berufliche und soziale Integration auf Grund von psychischen Schwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen erschwert ist, aber bei geeigneter Förderung dank den vorhandenen Ressourcen möglich erscheint. Der Leitgedanke der Institution wird aufgeteilt in Lebensethik, Individualität, Strukturen und Erfahrungen. Unter Lebensethik wird verstanden, dass die Jugendlichen an die realen Anforderungen der Gesellschaft herangeführt werden. Bei der Individualität möchte man die Jugendlichen auf dem jeweiligen Entwicklungsstand abholen und auf das Individuum eingehen. Nachvollziehbare Erfolgserlebnisse und Freude werden hier auch als wichtige Faktoren gesehen. Bei den Strukturen ist die Rede von Regeln, Führung, Forderungen und Eingrenzungen. Die Jugendlichen sollen lernen, mit diesen Leitlinien umzugehen und den notwendigen Respekt aufbringen. Unter Erfahrungen werden vor allem positive Freizeiterlebnisse erwähnt. Aber auch die Streitkultur und das sich wieder Versöhnen werden hier als Elemente genannt. Bei der täglichen Arbeit werden auch Tiere eingesetzt. Neben den Therapiehunden gibt es vier Schafe, welche gehegt und gepflegt werden wollen. Dann gibt es einen Garten und auch Kater Chico, eine wunderschöne Norwegische Wildkatze, welche in der Schrift «Nils Gänsepost» als treuer Begleiter erwähnt wird.

Der Standort Wattenwil

Idyllisch gelegen, gar etwas versteckt, liegt der Standort Wattenwil. Ich wurde sehr herzlich willkommen geheissen und durfte im Gespräch mit Frau Ruth Schindler einen Einblick in Nils Holgersson gewinnen. Es beeindruckte mich sehr, welche immense und wichtige Arbeit in der Institution geleistet wird. Ein grossartiges Engagement, Tag für Tag! Tritt man auf die Terrasse hinter dem Haus, empfindet man eine unglaubliche Ruhe und hat eine ganz andere Sichtweise auf die umliegende Natur. Es war der letzte Schultag und trotzdem nahm man sich die Zeit, mit mir durch die einzelnen Räume zu gehen: ein Schulzimmer, eines der Zimmer, wo man sich zurückziehen kann, der Computerraum und die Werkstatt, in welcher sehr schöne Gebrauchsgegenstände z. B. aus Holz hergestellt werden und den jungen Menschen auch bei der Berufsfindung helfen. Dabei werden auch Erfolgserlebnisse und Freude generiert und gefördert.



Bilder von links: Einblick in die Werkstatt, in der Computerraum und in den Ruheraum
Rechts: Tolle Holzarbeiten.

Herzlichen Dank

Gerne bedanke ich mich für den Einblick in die Institution Nils Holgersson. Es war sehr lehrreich und informativ. Ich wünsche Ihnen, liebe Frau Schindler und Ihrem Team, weiterhin viel Freude an der Arbeit und dass die Einmaligkeit jedes einzelnen Jugendlichen und die Hoffnung auf seine Entwicklungsmöglichkeiten eine immer wiederkehrende Begleitung Ihrer Arbeit sein werden.

Rita Antenen



«Netzwerk Ukraine» - Nachbarschaftshilfe und mehr

Anfang März 2022 wurde auch die Gemeinde Wattenwil mit der Tatsache konfrontiert, dass Mitmenschen aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine Unterstützung benötigen. Ämter und Organisationen bemühten sich, den Hilfesuchenden Schutz zu geben, waren aber ob der grossen Anzahl überfordert.

Etliche Bewohner*innen von Wattenwil folgten dem Aufruf zur Mithilfe und boten leere Zimmer und Wohnungen an. Viele der Gastfamilien halfen den Geflüchteten, sich im Alltag zurecht zu finden. Da nicht alle Gastfamilien über genügend Ressourcen für eine aktive Unterstützung verfügen und etliche Ukrainer*innen in eigenen Wohnungen leben und keine Gastfamilie zur Seite haben, bildete sich das «Netzwerk Ukraine».

Auf Anstoss einer Mitbürgerin formierte sich im Oktober 2022 diese kleine Gruppe mit dem Anspruch, die Hilfe und Unterstützung zu koordinieren. Das «Netzwerk Ukraine» ist eine lose Gruppierung und besteht aus ukrainischen Mitbürger*innen, Gastfamilien, Vertreter*innen der Kirchen, des Sozialdiensts und der Politik.

Um zielgerichtete Hilfe leisten zu können, muss klar sein, was benötigt wird. Bald zeigte sich, dass die beste Hilfe erst nach gegenseitigem Kennenlernen möglich ist. Auch ist eine Vernetzung der ukrainischen Mitbürger*innen mit den Wattenwiler*innen von Nöten. So wurden anfangs Juli die Gastfamilien und die Ukrainer*innen zu einem gemeinsamen Znacht und Kennenlernabend eingeladen. Eine Gruppe Ukrainerinnen war sofort bereit, ein reichhaltiges ukrainisches Essen für die Gäste zuzubereiten. Gegen 50 Personen trafen sich im Höstetli 1 zu einem köstlichen Essen und konnten sich austauschen. Die Unkosten konnten durch die Kollekte vom Dorfgottesdienst verschiedener kirchlicher Gruppierungen bestritten werden.



So durften wir alle in gelebter Gemeinschaft einen interessanten und fröhlichen Abend verbringen und das Netzwerk im Dorf kann weiterwachsen.

Pia Stämpfli, Gemeinderätin Ressort Soziales

Jodlerklub Wattenwil

Jodeln und Feiern in schönster Kulisse

Die Stadt Zug mit ihrer attraktiven Lage am Zugersee, mit der sehenswerten kyburgischen Altstadt, der wunderbaren Aussicht der bekannten Berge der Innerschweiz wie Rigi, Pilatus und Bürgenstock, bot sich für die Durchführung des 31. Eidgenössischen Jodlerfests 2023 perfekt an. Gegen 10'000 aktive Jodler*innen, Fahnschwinger*innen und Alphornbläser*innen traten am Wochenende vom 16. bis 18. Juni 2023 auf. Sie überzeugten und begeisterten mit ihrem Können rund 210'000 Festbesucher*innen. Rund 500 Vereine verzauberten mit ihren typischen traditionellen Einlagen im und um das Jodlerdörfli. Das Wetter zeigte sich gut gelaunt, strahlend und war dem Fest wohlgesinnt. Auch das Motto des Festes war treffend gewählt: «traditionell, überraschend, vielfältig».

Jodlerklub Wattenwil brilliert

Der aktive und beliebte Jodlerklub Wattenwil erlebte ein intensives, kurzweiliges und sehr erfolgreiches Wochenende am Eidgenössischen Jodlerfest in Zug. Grösstenteils fuhr man am Samstag, 17. Juni 2023 morgens um 08:00 Uhr gemeinsam mit dem Reisebus in die Innerschweiz. Als besonderer Moment gilt der Vortrag in der Gut Hirt Kirche in Zug. Mit dem Stück «Es Lied» ein Jutz, geschrieben und vertont von Ueli Zahnd, Schwarzenburg, holten sich die 26 Aktiv-Mitglieder die Klasse 1 «sehr gut». Auch Walter Bieri, Solojodler, erreichte mit seinem Vortrag «Bluemhorn-Jutz» von Adolf Stähli die Bestnote 1. Fritz Schlüchter, Alphornbläser, erreichte mit seinem Vortrag «Alpwanderung» von Lukas Schmid die Klasse «gut». Die Jodlerfamilie erlebte eine schöne und rundum erfolgreiche Zeit in Zug und pflegte die Kameradschaft. Leider konnten beim Auftritt in Zug Hansueli und Adrian Hadorn aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.



Da der Jodlerklub erst Sonntag tief in der Nacht nach Wattenwil zurückkehrte, haben sie sich entschlossen, auf einen offiziellen Empfang zu verzichten. Die Mitglieder trafen sich jedoch am darauffolgenden Dienstag für einen Abschluss und Rückblick des gelungenen Festes. Herzliche Gratulation zu den grossartigen Erfolgen!

Veränderungen und Anlässe

Seit August 2022 singt der Jodlerklub Wattenwil unter der kompetenten Leitung von Dirigent Philipp Jost aus Latterbach. Die Proben machen sehr viel Freude und werden als sehr kurzweilig erlebt. Das Jahresprogramm ist mit einigen besonderen Leckerbissen gefüllt.

Am 21. Juni 2023 fand der Gemeinde-Anlass zum längsten Tag des Jahres statt. Ebenfalls war der Jodlerklub bei der Gürbeward-Chilbi, welche am 1./2. Juli 2023 abgehalten wurde, aktiv mit dabei. Ein weiterer Höhepunkt ist das Gürbetaler Jodlertreffen am 10. September 2023 in Rüeggisberg. Als traditionelles Dabeisein erlebt man den Klub am Wattenwil-Märit. Das beliebte Jodlerzmorgä wird in gewohnter, liebevoller Gastgeberart am 5. November 2023 über die Bühne gehen. Mit neuem Liedgut wird der Klub am 20. und 27. Januar 2024 bei seinen Jahreskonzerten aufwarten. Ein sehr vielfältiges Programm und somit zahlreiche Möglichkeiten, den Jodlerklub aktiv mit seinen wundervollen Jodlern, Jutz und Alphornklängen zu erleben. Gemütliche Momente mit grossartigen Gastgebern, überzeugen Sie sich doch einmal selbst davon.

Turnverein Wattenwil

Rückblick 1. Wattenwiler Familienlauf

Innovationen sind nicht nur der Treibstoff für die Wirtschaft – innovativ sein ist ebenso wichtig für das Vereinsleben und trägt dazu bei, dass der Verein keine Nachwuchsprobleme hat und attraktiv verbleiben mag. So hat der Vorstand des Turnvereins Wattenwil sich mit der Idee des Wattenwiler Familienlaufs auseinandergesetzt, ein Konzept dazu entworfen und bei der Gemeinde eingereicht, und als Abschluss auch an Interessierte gebracht. Dabei standen Sport, Spass und Plausch im Vordergrund.

Ein kleiner Rückblick

Rund 30 Familien haben sich für den 1. Wattenwiler Familienlauf angemeldet. Es stand den Teilnehmer*innen frei, ob man die Laufstrecke von fünf Kilometern im Turn-Tenue oder gar in einem bunten, kreativen Kostüm bewältigte. Das Startgeld betrug CHF 5.00 pro Person, max. CHF 20.00 pro Familie. Während des Laufs konnten die Teilnehmenden fünf Posten absolvieren. Beim Posten 1 wartete ein verkleidetes Huhn auf die Ankömmlinge und es bestand die Möglichkeit, jeweils ein Gruppenfoto zu machen. Beim Posten zwei musste man ein Worträtsel lösen. Der Posten drei forderte auf zum Tannzapfenschüssen. Am Posten vier galt es die versteckten Plüschtiere zu finden und zu zählen. Beim fünften und letzten Posten ging es darum, ein Brandhäuschen (Feuerwehr) zu löschen.

Zusammenfassend ging es beim 1. Wattenwiler Familienlauf darum, sich sportlich mit vielen spassigen Einlagen für die ganze Familie zu betätigen. Der Lauf startete um 09:30 Uhr im Areal Hagen und war grundsätzlich auf Wattenwilerboden ausgesteckt. Vor dem Mittag trafen alle im Ziel beim Hagenareal ein. Den Kindern wurden eine Hüpfburg und Kinderschminken geboten. Das Wetter spielte, abgesehen von ein paar wenigen Regentropfen, perfekt mit, obschon das Organisationskomitee in der Turnhalle sowie vor der Turnhalle für das Zusammensein parat war. Für Speis und Trank war gesorgt. Nach dem Mittag erfolgte die Rangverkündigung. Ausgezeichnet wurden die drei schnellsten Familien, das schönste Kostüm und Los-Preise. Die gesponsorten Preise waren sehr vielseitig. (Eintritt Ballenberg, GP-Bern, Thuner Stadtlau – nur um ein paar zu nennen). Rund 30 Familien haben daran teilgenommen und wurden mit einem Strandspiel beschenkt.

Nächstes Jahr geplant

Die Rückmeldungen waren sehr positiv und mit der Teilnehmerzahl für die erste Durchführung überschaubar, aber sehr erfolgreich. Der Vorstand des Turnvereins Wattenwil und die rund 30 Helfenden haben mit dieser Innovation vielen eine Freude gemacht. Ihnen gebührt ein grosser Dank für die Idee und deren Umsetzung. Dabei sei auch besonders zu erwähnen, dass es nur mit den vielen Helfer*innen durchführbar ist. Im Frühling 2024 wird der 2. Wattenwiler Familienlauf stattfinden. Auf der Homepage des Turnvereins Wattenwil findet man jeweils alles über das Tätigkeitsprogramm (www.tv-wattenwil.ch).

Dank

Herzlichen Dank, Lilian Graf (Präsidentin TV Wattenwil) für Deine Inputs und Informationen. Ich wünsche dem Turnverein Wattenwil viel Erfolg bei der Umsetzung und ein abwechslungsreiches und sportliches Vereinsleben.

Rita Antenen



10 Fragen an Monika Jaussi, frisch pensionierte, lang-jährige Detailhandelsangestellte Coop Wattenwil

Geboren ist Monika Jaussi in Seftigen, aufgewachsen ab Kleinkindesalter im elterlichen Haus an der Erlenstrasse in Wattenwil, wo sie heute wieder wohnhaft ist. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte Monika Jaussi ein Welschlandjahr, danach arbeitete sie als Volontärin im Coop Uetendorf – begann dann die Lehre im Coop Blumenstein. Ein Wechsel der Filiale war damals noch Pflicht, daher kam sie für die weitere Ausbildung nach Wattenwil ins Coop. Nach dem Lehrabschluss arbeitete die junge Detailhandelsangestellte in der Lenk, machte flexible Einsätze nach Bedarf in insgesamt 13 Coop-Filialen der Umgebung, arbeitete nochmals ein halbes Jahr in Heimberg, ehe sie vor 42 Jahren nach Wattenwil ins Coop kam – und bis zur kürzlichen Pensionierung treue, allseits bekannte Mitarbeiterin blieb.



Monika Jaussi, 47 Jahre lang waren Sie insgesamt im Detailhandel tätig, 42 Jahre davon in Wattenwil. Würden Sie sich rückblickend nochmals für diesen Weg entscheiden?

Ich denke, es hat sich alles so gefügt im Verlauf; die Zeit war sehr interessant. Es gab Situationen, in denen ich mir einen Wechsel überlegt hatte, jedoch kamen wieder neue Herausforderungen dazwischen, welche mich schliesslich dabehielten und mir neue Verantwortung übertrugen. So denke ich, hat dies mein Weg sein sollen. Ich habe den Umgang mit den Leuten stets sehr geschätzt, aus mir wäre nie eine Büroangestellte geworden. Es gab vielseitige Inputs während meiner Arbeitszeit, die Umgebung mit den Mitarbeitenden und der Lehrlingsausbildung war abwechslungsreich und verbindend, so manche haben mich gar als «Coop-Mutter» bezeichnet.

Wie haben sich Ihre Arbeit und das Coop Wattenwil über die Jahre entwickelt?

Begonnen habe ich vor 42 Jahren in einer orangen Schürze im kleinen Coop in der Ey als stellvertretende Filialeleiterin. Irgendwann kamen dann hellgrüne Schürzen, die Übernahme Rayonleitung Kasse und der Wechsel in den Neubau im Dorf. Die hellgrünen Schürzen wurden schliesslich an ein Spital im Ausland als Ausrüstung für das dortige Personal gespendet. Ich arbeitete in blauer Bluse weiter: Zeitweilig, 2011, war ich ein Jahr lang ausbildungstechnisch unterwegs und gab Kassenkurse in den Kantonen Bern und Fribourg. Ich kam zurück, das Coop wurde 2014 umgebaut mit neuem Kioskbetrieb als Pilotprojekt. Letztes Jahr kamen dann die Selbstbedienungskassen als weiterer Entwicklungsschritt dazu; pensioniert wurde ich in den aktuell graublauen Blusen.

Haben Sie bemerkt, dass sich neben den strukturellen Veränderungen auch die Bevölkerung Wattenwils verändert hat?

Die Menschen haben weniger Zeit, weniger Geduld als früher, sind oft in Eile beim Einkaufen. Für mich ist seit der Coronapandemie auch das Grüssen etwas verloren gegangen. Da konnte ich ab und zu auch erzieherisch werden: Wer nicht grüsste wurde gerne auch einmal darauf hingewiesen; Grüssen gehört zur Dorfkultur schliesslich auch im Coop dazu. Die Einführung der Selbstbedienungskassen hat eine Veränderung zum Unpersönlichen hin bewirkt, was ich etwas schade finde. Einige der Kund*innen waren diesbezüglich ebenfalls nachdenklich oder gar traurig gestimmt. Die persönliche Kundenbetreuung wird nämlich nach wie vor sehr geschätzt und lag mir immer sehr am Herzen.

Sie kennen bestimmt beinahe das ganze Dorf und umgekehrt auch, hat Sie das gefreut oder auch manchmal belastet?

Ich habe seit jeher viel Kontakt zur Bevölkerung, nicht nur durch die Arbeit, sondern beispielsweise auch durch die Musikgesellschaft. Schwierig wird es eigentlich nur ein bisschen, wenn andere mich kennen und ich sie nicht gerade zurückerkenne. Ansonsten hat mich das nie gestört, im Gegenteil hatte ich dadurch sehr viele schöne Erlebnisse. Als Kundin bin ich gerne auch extern einkaufen gegangen, denn wenngleich nicht im Dienst, wurde ich im Coop Wattenwil stets angesprochen oder nach Auskunft gefragt.

Was waren Highlights Ihrer Karriere beim Coop Wattenwil?

Ich kannte viele Wattenwiler*innen vom Kindesalter und habe ihre Entwicklung ins Erwachsenenleben mitverfolgt. Eine Kundin hat mir zum Pensionierungsanlass gesagt: «Das kannst du doch nicht machen, seit ich klein bin, sitzt du dort!».

Das absolute Highlight war mein Abschiedsfest: Kaffee draussen mit der Bevölkerung, mit dem Team der Musikempfang beim Rendez-vous und das Alphornspiel, so viele wertschätzende Worte und Geschenke, ein gemütlicher Abend und emotionaler, unvergesslicher Start ins Pensioniertenleben. Ich habe gespürt, dass mein Engagement für den Betrieb und die Kundschaft wahrgenommen und teils von absolut ungeahnten Menschen sehr geschätzt wurde.

Wie hat Ihr Tagesablauf vor der Pensionierung ausgesehen?

Frühes Aufstehen mit Beginn um 06:30 oder 07:00 Uhr, Kassen vorbereiten, diverse Ämtli bis zur Ladenöffnung wie Zeitschriften einräumen, Brot backen, auffüllen, auspacken... Der Lastwagen kommt morgens mit den Frischprodukten, dort waren allerdings meist andere eingeteilt. Es gab technische Aufgaben mit dem Anstellen der Kassen, Gemüserayon, viele kleine Aufgaben, getragen vom Team. Trotz der jahrelangen Routine: Kein Tag war wie der andere, auch an der Kasse nicht.

Ich war stets offen für Neues, manches habe ich mir selbst beigebracht. Das habe ich auch den Lernenden versucht zu vermitteln: «Learning by doing», denn die Theorie stimmt mit dem Praktischen nicht immer überein.

Und jetzt?

Ich könnte momentan immer noch jeden Tag arbeiten gehen, gewöhne mich aber an die neuen Freiheiten. Jeden Morgen gehe ich nach Uetendorf zum Schwimmen, ich habe mich als Helferin bei den Thuner Seespielen gemeldet, unternehme Einiges mit meiner Mutter, meinen Tanten. Ich nehme an, das pendelt sich ein mit der Pensionierung, muss jedoch zunächst im Kopf noch ankommen. Ich geniesse, mir den zeitlichen Tagesablauf selber gestalten zu können, die Kleidung selbst zu wählen, Ferien zu haben ohne diese zu planen. Im Sinne von «du kannst», aber «du musst nicht».

Auch neben der Arbeit haben Sie sich im Dorf engagiert, in der Musikgesellschaft, mit dem Theaterspiel, Alphornauftritten ...

Nächstes Jahr bin ich fünfzig Jahre in der Musikgesellschaft, habe mit Flügelhorn begonnen, immer wieder Cornet gespielt, Tenor-Horn und aktuell wieder Es-Horn, wie früher auch schon. Wo es mich braucht eben – nur nicht Holz! Was nicht gänzlich stimmt, denn das Alphorn bildet da die Ausnahme. Das spiele ich seit vierzig Jahren, hauptsächlich separat im «Duo Erlenhof» mit meinem Onkel, manchmal auch mit anderen zusammen. Das ist eher losgekoppelt von der Musikgesellschaft, für Auftritte an Jodlerfesten oder an Feiern.

Das Theaterspiel habe ich von beiden meiner Elternteile geerbt: Beide haben gerne geschauspielert. Ich habe in der Musik aber auch im Männerchor seit jung, bei Theatern mitgespielt. Die Theaterzeit war eine Leidenschaft für mich, die Rollen einzulernen, mich in sie einzuleben, hat mich sehr gefreut. Teils gab es auch dramatische Szenen auf der Bühne, woraufhin mich ein Mädchen dann zum Wochenanfang einmal im Coop nachdenklich betrachtet hatte mit der Frage «aber du bist doch tot?!».

Warum Alphorn, wie sind Sie dazu gekommen?

Ich bin an einer Theaterübung dazu gekommen. Die ersten drei, vier Male übten wir immer in einer Gastwirtschaft, danach bei den Schauspielenden abwechselnd zu Hause. Einmal an einer Übung im Vögelihaus habe ich bei Fritz Portner das Alphornspiel ausprobieren dürfen und es hat auf Anhieb funktioniert. Er hat es mir dann privat beigebracht. Das war nicht vergleichbar mit der Musik in der Musikgesellschaft: Weniger Fokus auf die Noten, viel getragener mit Spielraum für Interpretation, weniger exakt, ein sehr individuelles Instrument. Im bernisch kantonalen Jodlerverband waren wir damals lediglich fünf Frauen, die Alphorn spielten. Dazu gehörte es, eine Tracht zu tragen. Meine Mutter hatte mir eigens dafür eine genäht.

Zum Schluss...

Den Mitarbeitenden habe ich gesagt, sie sollen einander Sorge tragen, den Zusammenhalt beibehalten, auch wenn die «Coop-Mutter» jetzt pensioniert ist. Der Bevölkerung möchte ich danken für die jahrelange Treue, die zahlreichen Geschenke und vor allem die lieben Worte zum Abschluss.

*Monika Jaussi war stets hilfs- und einsatzbereit im Coop Wattenwil. Eine treue, fleissige Mitarbeiterin und für viele Wattenwiler*innen eine nicht mehr wegdenkbare Vertraute hinter der Kasse. Das Muster des Menschenkontaktes zieht sich durch Monika Jaussis Leben; sie hatte Klein und Gross, Jung und Alt immer grüssend und warmherzig an der Kasse empfangen, mit Musik und Theater ein Netz an Beziehungen gewoben, so dass sie ein wahres Original, einen Fixpunkt im Wattenwiler Alltag darstellt – eine Pensionierung ist dabei wirklich kaum vorstellbar und dennoch: Wir alle wünschen Monika Jaussi einen wohlverdient glücklichen Ruhestand!*

Nadine Werthmüller

Aufruf zur Meldung der Asiatischen Hornisse

Nachdem sich die Asiatische Hornisse in der Westschweiz seit 2017 ausgebreitet hat, haben im Spätsommer 2022 Imker in der Deutschschweiz erste Exemplare der Asiatischen Hornisse bei einem Bienenstock beobachtet. Bienen gehören vor allem im Sommer und Herbst zur bevorzugten Beute der Asiatischen Hornisse. Durch das Auftreten der Asiatischen Hornisse kann es zur Schwächung oder im Extremfall sogar zum Verlust von Bienenvölkern kommen.

Angriffe auf Bienen

- Super Flieger: Kann sogar rückwärts und an Ort fliegen und fängt die Bienen im Flug.
- Mehrere Asiatische Hornissen jagen oft gemeinsam vor einem Bienenstock. Dies führt dazu, dass die Bienen nicht mehr ausfliegen und bei akutem Hornissenbefall vom Imker gefüttert werden müssen.
- Asiatische Hornissen können einen Bienenstock im Extremfall vernichten.

Bieneneigene Abwehr

- Ein normal starkes Honigbienenvolk kann die Verluste verschmerzen.
- Zum Schutz formieren sich die Bienen direkt am Flugloch zu einer Gruppe.
- Reduzierte Sammelaktivität.

Die Gefahr durch die Asiatische Hornisse für den Menschen ist nicht höher als durch einheimische Hornissen oder Wespen.

Aufruf zur Meldung verdächtiger Nester und Insekten

Um die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu verhindern, ist eine möglichst frühe Erkennung einer Ansiedlung notwendig. Dabei sind die Behörden auf Meldungen von Personen, die sich viel im Offenland und im Wald aufhalten, angewiesen.

Die Königinnen bauen im Frühling kleine Vornester an einer geschützten Stelle. In den Sommermonaten werden die grossen Nester in den Kronen von Laubbäumen erbaut. In den Wintermonaten sind die verlassenen grossen Nester mit seitlichem Einflugloch dank der Laubfreiheit gut in den Baumkronen zu erkennen. Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, fotografieren Sie diese und schicken Sie die Bilder mit genauer Angabe zu Sichtungsort und -datum zur weiteren Abklärung umgehend an die E-Mail-Adresse des Bienengesundheitsdienstes (BGD) info@apiservice.ch.

Lässt die Bildqualität es zu, veranlasst der BGD die Bestimmung des Insekts. Gelangen Sie in den Besitz einer verdächtigen toten Hornisse, schicken Sie diese in einer Kartonschachtel verpackt per A-Post an den: Bienengesundheitsdienst, Schwarzenburgstrasse 161, 3003 Bern

Bestätigt sich der Verdacht, wird das weitere Vorgehen zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt festgelegt.

Bekämpfung

Die mit Abstand wirksamste Bekämpfungsmethode ist das Vernichten der Nester. Dies ist Aufgabe der Kantone. Imker*innen unterstützen bei der Nestsuche. Es wird davon abgeraten, Fallen aufzustellen. Diese sind zu wenig wirksam und nicht selektiv. Sie fangen auch viele andere Insektenarten und schaden somit mehr, als dass sie nützen. Die Fluglöcher der Bienen lassen sich mit einem Gitter schützen (6 mm Maschenweite, ungefähr 25 cm Abstand zum Flugloch). Das erhöht die Überlebenswahrscheinlichkeit der Völker.

Weitere Auskünfte: www.be.ch/neobiota

Asiatische Hornisse

Hinterleib schwarz mit gelben Streifen
Beinenden gelb



Europäische Hornisse

Hinterleib gelb mit schwarzen Punkten und Streifen, Beine rotbraun



Abendgedanken

Ein herrlicher Sommerabend – Temperaturen um die 22 Grad und das um 21:45 Uhr, als ich mich draussen mit Licht, Block und Stift zum Schreiben der Kolumne eingerichtet habe. Das Zirpen der Grillen gibt der Nacht eine besondere Note. Es ist eine sternklare Nacht und der Sonnenuntergang verzauberte den Himmel kurz davor mit wundervollen Rottönen. Etwas weiter weg beginnen die Frösche mit ihrem allabendlichen Konzert. Diese können schön laut sein mit ihrem Gequake. Eine Igelfamilie haust auch in der Nähe und es erstaunt mich immer wieder aufs Neue, wie geräuschvoll diese sein können. Diese niedlichen, stacheligen Tiere können überaus nützlich sein. Sie helfen wunderbar, dass das Gleichgewicht in der Natur bestehen bleibt. Da sie im Frühsommer Material für das Bauen des Nests für ihre Nachkommen sammeln, sieht man sie ab und zu auch tagsüber. Unsere Igeldame war in den vergangenen Wochen oft waghalsig unterwegs. Mutig und zackig hat sie ihre Wege unter die kurzen Beinchen genommen und ich wollte mal wissen, wo sie nun ihr Nest baut und bin ihr gefolgt. Nun sind zwei Igeljunge da und die junge Igelfamilie zeigt sich wie kleine Stars Abend für Abend und Kinder und Erwachsene erfreuen sich über den Zuwachs. Der Igelvater scheint ein etwas knorriger Kerl zu sein. Auch seine Grösse ist beeindruckend. Seine Geräuschkulisse ist beachtlich und sein Auftritt dementsprechend platzeinnehmend und dominant – nach dem Motto: «Weg da – jetzt komme ich». Fast wie bei uns; Homo sapiens von diesem Schlag gibt es aber mehr als mir lieb ist.

Auch eine Amsel oder sogenannte Schwarzdrossel besucht mich oft. Ihre Körperlänge liegt zwischen 24 und 27 Zentimetern. Meistens hat sie ihre Beute in Form von Regenwürmern bereits in ihrem gelben Schnabel und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Faszinierend ist aber auch die Welt der Vögel, wenn sie im Flug über mich hinwegziehen. Es begeistert mich immer wieder aufs Neue, die Formationen am Himmel zu sehen. Nach meinen Recherchen war Leonardo da Vinci der erste grosse Bionik Pionier, der sich mit der Technik des Fliegens beschäftigt hat. Er war besessen von der Vorstellung, in die Lüfte aufzusteigen. So entwarf er verschiedene Fluggeräte und einige davon liess er anfertigen, jedoch waren die Materialien und die Technik, die zur Verfügung standen nicht geeignet. Sein Lebenstraum vom Fliegen war für ihn unerreichbar. Auch die ersten Luftfahrtpioniere nahmen den Storchenflügel zum Vorbild von Tragflächen. Aber die Menschheit musste und wird wohl noch sehr viel zu diesem Thema lernen. Wenn wir den Vögeln beim Fliegen zusehen, nehmen wir vor allem das Schlagen der Flügel wahr. Da steckt jedoch noch viel mehr dahinter. Die Flügel der Vögel können sich hervorragend an die jeweiligen Bedingungen anpassen. Egal ob Fruchtliege, Vogel oder Fledermaus, alle setzen dieselbe Flugtechnik an, um die Richtung im Flug zu ändern. Sie variieren die Stärke des Flügelschlags, bewegen aber die Flügel weiterhin synchron, nutzen den Flügelschlag für eine Linkskurve kräftiger nach unten als beim rechten Flügel und verleihen dem rechten Flügel mehr Schwung, um diese Seite anzuheben.

Die Natur hat ihre eigenen Gesetze. Und die Ergebnisse, an der sie uns teilhaben lässt, sind grossartig. Es nützt nichts am Grashalm zu ziehen, damit dieses Grashälmmchen schneller wächst. Die Natur lernt Geduld zu haben, abzuwarten, zu staunen und auch zu akzeptieren. Die Natur ist im steten Wandel und sie sucht sich ihren eigenen Weg. Es gibt so viel zu entdecken und wenn man möchte, kann man unglaublich viel von ihr lernen.

Ich mag diese Nächte, in denen man den Sternenhimmel bewundern kann und uns die Natur und ihre tierischen Bewohner bis spät abends unterhalten und uns in eine entschleunigte Welt entführen. Früh morgens dem Gesang der Vögel zu lauschen und das Erwachen des Tages mit seinen Facetten zu erleben und mit Heiterkeit den neuen Tag zu starten. Miesepeters und schlecht gelaunte Menschen gibt es zur Genüge – ihnen werden auch die täglichen kleinen Wunder, die wertvollen Begegnungen und die schönen, glücklichen Momente verwehrt bleiben.

Es ist die Zeit, meine Schreibutensilien beiseitezulegen und den Schlaf zu suchen. Ich freue mich auf den neuen Tag und bin gespannt, was er mir bringt. Es wird was Gutes sein, davon bin ich überzeugt!

Rita Antenen



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Doppelausstellung bis 17. Dezember 2023

Gemälde von Urs Aebersold, Gurzelen

Berglandschaften, Tierporträts, Natur

Altmetallkunst von Roger Streit, Burgistein

«Schräge Vögel»

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Eintritt frei

Neu auf der Website der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung:

«Bruchstücke aus der Geschichte Wattenwils»

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Die Welt der Teddybären

Teddybären erzählen endlose Geschichten von Liebe und Zuneigung, wer ihnen in die Augen schaut erkennt das freundliche Zwinkern in ihrem wissenden Blick. Im Spielzeugmuseum haben sie ein eigenes Dorf, wo sie wohnen und Feste feiern. In einem weiteren Raum sind Szenen aus ihrem Alltagsleben zu sehen.

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

Spielzeug-Flohmarkt im Museum

Samstag, 9. September 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch
www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli



Willkommen in Bärstetten!

